

„Sie haben Jobs für uns?“, fragte Ferdi überrascht. „Das müssen Sie uns näher erklären, Herr von Schein!“

„Nichts lieber als das!“ Der Geschäftsmann sprang auf und sein Arm schnellte vor.

„Ingo Igel! Du bist der Spezialist fürs Skaten!“, begann er.

„Fuxiaworld soll den besten Skatepark weit und breit bekommen! Mit coolen Rampen, Riesen-Halbpipes und sogar einem Looping!“

„Wirklich?“, fragte Ingo begeistert.

„Und du wirst die Planung und den Bau übernehmen!“ Von Schein war schon beim Nächsten: „Berti Biber! Auch du kriegst was zu tun!“

Berti schaute skeptisch: „Hoffentlich nichts allzu Anstrengendes?“, fragte er. Von Schein lachte. „Die Antwort habe ich erwartet!“, fuhr er fort.

„Deshalb habe ich für dich einen entspannten Posten reserviert: Du wirst für Fuxiaworld bequeme Hängematten entwickeln und darin probeliegen!“

„Klingt prima!“ Berti grinste wie ein Honigkuchenpferd.

Flugs ging es weiter: „Ferdie Fuchs! Du wirst mein Chef-Animator! Du sorgst dafür, dass unter den Gästen keine Langeweile aufkommt. Mach ordentlich Action! Die Gäste werden dich und deine draufgängerische Art lieben!“

Von Schein wartete erst gar nicht die Reaktion von Ferdi ab und drehte sich abrupt zu Franzie und Lisa.

„Und nun zu den Damen!“, sagte von Schein, und vollführte eine Art Knicks vor Franzie und Lisa.

„Franzief Fuchs!“, fuhr er fort. „Du wirst die Tier-Auffangstation von Fuxiaworld leiten!“

So skeptisch Franzie gegenüber Harro von Schein war, weckte er doch das Interesse in ihr.

„Wann immer Tiere in Not sind, wirst du sie dort wieder aufpäppeln. Wenn unsere Feriengäste das hautnah miterleben, werden sie lernen, Respekt vor der sie umgebenden Natur zu haben!“

„Doch, das ist eine gute Idee!“ Franzie war jetzt begeistert.

„Last but not least ...“, nun zeigte der Finger auf die Letzte in der Runde.

„Lisief Luchs! Du wirst ...“ Doch bevor von Schein weitersprechen konnte, war Lisa aufgesprungen.

Sie drückte von Scheins Finger nach unten.



„Gar nichts werde ich!“, fauchte sie, und man sah, dass es in ihr brodelte. „Und sie werden diese schöne Bucht auch nicht in eine Touristenfalle verwandeln!“

Von Schein hob abwehrend die Hände.

„Niemand wird zu irgendwas gezwungen!“, sagte er in ruhigem Tonfall. „Schade, ich wollte dir den Job als Chefbiologin und Chefin des botanischen Lehrgartens von Fuxiaworld übertragen. Aber wenn du nicht willst ...“

Jetzt sah Lisa fast aus, als bereute sie ihre heftige Reaktion.

Aber von Schein hatte sich bereits abgewandt und joggte zurück zu seinem am Strand geparkten Jet-Ski.

„Ihr müsst euer Glück erst einmal verdauen, das verstehe ich!“, rief er ihnen zu. „Überlegt es euch!“

Mit einer lässigen Drehung warf er jedem der Freunde ein Funkgerät zu. „Damit könnt ihr jederzeit mit mir in Kontakt treten, wenn ihr euch entschieden habt!“

Berti hantierte begeistert an den Schaltern des Gerätes herum.

Dann startete von Schein den Motor seines rasanten Geschosses und heulte übers Meer davon, dass die Gischt nur so spritzte.

**FORTSETZUNG FOLGT ...**